

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 40 (1967)

Heft: 7

Artikel: 25. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen : vom 29./30. April in Pfäffikon ZH

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

vom 29. / 30. April in Pfäffikon ZH

Der Sektion Zürich fiel die Ehre zu, die Jubiläums-Delegiertenversammlung durchzuführen. Die Organisatoren dieser Sektion waren sich der Aufgabe bewusst und das einstimmige Lob, ja die grosse Begeisterung aller Teilnehmer darf der Sektion Zürich als Entschädigung für die enorme Arbeit dienen.

Von schönstem Wetter begünstigt trafen am Samstagmorgen die Sektionspräsidenten und die technischen Leiter im Bezirkshauptort Pfäffikon ein, um an den Konferenzen teilzunehmen, welche jeweils die Delegiertenversammlung einleiten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen trat ein Teil der Delegierten zum traditionellen Pistolenschiessen an, welches dieses Jahr vorzügliche Resultate zeitigte. Bereits um 15 Uhr standen zwei Busse der VZO bereit um die gutgestimmte Delegierten- und Gästeschar auf die Kyburg zu bringen.

Der Schlosswart führte die feldgraue Schar durch die mittelalterlichen Gemächer, wo gar mancher moderne Soldat liebevoll in der Rüstkammer alte Kanonen, Ritterrüstungen, Hellebarden usw. bewunderte um dann leicht schauernd aus der dunklen Folterkammer ins helle Tageslicht tretend, den herrlichen Frühlingsabend zu geniessen. Durch eine wundervolle, blühende Hügellandschaft ging es auf Umwegen zum Tagungsort zurück.

Was nun der rund achtzigköpfigen Delegiertenschar im Verlaufe des Abends geboten wurde ist kaum zu beschreiben, denn nur wer dabei war, kann ermessen wie begeisternd die Stimmung und das dargebotene Programm war. Conferencier, Musikclowns, humoristische Kunstturner und der Damenturnverein und die Frauenriege von Pfäffikon boten ein Programm, das alle restlos begeisterte und bis in die späte Nacht selbst ältere Semester auf den Beinen hielt.

Im Verlaufe des Abends konnte Hptm. Siegenthaler die Preisverteilung des Pistolenschiessens vornehmen. Die Einzelrangliste lautet: 1. R. Eichenberger, Pfäffikon; 2. Hptm. Manser, Solothurn; 3. R. Gischar, Zürich. Den Wanderpreis, gestiftet von Hptm. Siegenthaler, errang dieses Jahr die Sektion Zürich, gefolgt von den Sektionen Graubünden und Zentralschweiz.

Die herrliche Frühlingssonne war auch am Sonntagmorgen mit von der Partie und half, die teilweise übernachtigten Gesichter der Delegierten wieder aufzuhellen, denn kurz nach dem frühen Morgenessen stand die wohlgeordnete Viererkolonne zum Abmarsch zur Fahnenübergabe bereit. An der Spitze sorgte das Spiel des UOV Uster für den richtigen Tritt, gefolgt vom Zentralvorstand und den Gästen. In einer weiteren Gruppe präsentierten die Fahndelegationen von den befreundeten militärischen Verbänden ihre schmucken Verbandsfahnen; hier hatte sich der Harst der Delegierten angeschlossen. Der schmucke Zug marschierte würdig durch das noch verschlafene aber im schönsten Sonnengold liegende Dorf zum Kastell Irgenhausen, wo auf den Ruinen dieses Römerkastells die Fahnenübergabe vorgesehen war.

Feldprediger Hptm. Keller aus Wetzikon hielt die würdige Ansprache, in welcher er auf die geschichtliche Stätte des Kastells hinweisend über den Sinn der Fahne und der Freiheit mahnende Worte fand. Unter dem Spiel des Fahnenmarsches verneigte sich die neue Verbandsfahne vor der bisherigen Standarte und den begleitenden Verbandsfahnen der befreundeten militärischen Verbände. Das Spiel des UOV Uster umrahmte diesen würdevollen Fahnenakt mit feierlichen Vorträgen.

Punkt 10 Uhr konnte der Zentralpräsident Gfr. Werner Dutli unserm höchsten hellgrünen Vorgesetzten, Oberstbrigadier Messmer, die Jubiläums-Delegiertenversammlung melden. Der Zentralpräsident widmete sich in seinem Jahresbericht den verschiedenen sich dem Verband stellenden Problemen und konnte insbesondere die erfreuliche Mitteilung machen, dass der Verband von 1502 auf 1570 Mitglieder angestiegen ist, dies obwohl vermehrte Entlassungen aus der Wehrpflicht zu verzeichnen waren. Ein ganz spezieller Aufruf erliess er zur Teilnahme an den Fouriertagen in Luzern, sowie zur vermehrten aktiven Mitarbeit der jungen Kameraden.

Spezielle Erwähnung verdient der Jahresbericht des ersten zentraltechnischen Leiters, Hptm. Siegenthaler aus Zofingen, der mit seinen Kameraden in kameradschaftlicher Treue und mit viel Optimismus die fachtechnische Führung unseres Verbandes betreut. Er erstattete Bericht über

die ausserdienstliche Tätigkeit in den Sektionen und wies insbesondere auf die total 59 Veranstaltungen der Sektionen hin, welche von 785 Teilnehmern besucht worden waren, was ein steigendes Interesse gegenüber dem Vorjahr ausweist. Sein spezieller Aufruf galt ebenfalls den Fouriertagen Luzern und er prägte zudem das Motto: Im neuen Verbandsjahr nimmt jeder aktive Kamerad ein passives Mitglied mit zur ausserdienstlichen Tätigkeit.

Im Bericht über das Fachorgan «*Der Fourier*», verdankte der Vizepräsident und Redaktor des VSFg die angenehme Zusammenarbeit mit den Sektionen und insbesondere mit der Redaktionskommission. Diesen Dank konnte er an den anwesenden Präsidenten der Zeitungskommission, Fourier Debrunner weitergeben.

Infolge Demission der Kameraden Brunner und Fierz mussten zwei neue Zentralvorstandsmitglieder gewählt werden. Erfreulicherweise stellten sich zwei ausgewiesene Kameraden zur Verfügung, Kamerad R. Gischarde von der Sektion Zürich als Sekretär und M. Stehrenberger von der Sektion Ostschweiz als 2. Kassier. Die Wahl erfolgte einstimmig und mit viel Applaus. Der Zentralpräsident und die übrigen Zentralvorstandsmitglieder wurden ebenfalls alle einstimmig wiedergewählt. Als Kontrollstelle für 1968/69 wurde die Sektion Aargau gewählt.

Die 26. Delegiertenversammlung wird die Sektion Ostschweiz durchführen — wir freuen uns jetzt schon.

Die Jubiläumsansprache hielt der Gründer des Verbandes, Wm. Hermann Hauser aus Zürich. Er erzählte uns aus der Gründungszeit und verwies insbesondere auf die vielen Schwierigkeiten in den Nachkriegsjahren. Seine Ausführungen wurden mit viel Applaus belohnt.

Verschiedene hohe Gäste verdankten die Einladung und bekundeten ihre Sympathie zu unserem Verband; so sprachen u. a. der Vertreter der Militärdirektion Zürich, Oberst Erni; für den Gemeinderat von Pfäffikon, Herr Bertschinger und Fourier Gautschi für den Fourierverband, Oberstbrigadier Messmer liess es sich nicht nehmen in sympathischen Worten unsere Verbandstätigkeit zu würdigen und uns seine Unterstützung für die Mitgliederwerbung in den Fouriergehilfen-Kursen zuzusichern.

Um punkt 12 Uhr konnte der Zentralpräsident Gfr. Werner Dutli die 25. Delegiertenversammlung schliessen und alle Teilnehmer zum Schlussbankett einladen.

Der durchführenden Sektion, an deren Spitze Sektionspräsident Gfr. René Erne aus Regensdorf, aber auch allen seinen initiativen Kameraden im Organisationskomitee wie Hptm. Otto Schmid, August Landis, René Gischarde usw. sei für die grosse Arbeit und die gute Organisation gedankt.

wh

Übergabe der neuen Verbandsfahne auf Kastell Irgenhausen

